

Cornelia Wagner

Der Deal

Eine Faustiade aus der Welt des Rock'n'Roll

E 702

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Der Deal (E 702)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, 69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für

Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 20 02 63, D- 69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 9 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

**Kurzinfo:**

Gott und der Teufel, genannt -Meph-, zocken mal wieder um eine Seele. Rob, der talentierte Gitarrist der Newcomer-Band -Satellite-, scheint ob seiner Selbstzweifel und Selbstmordgedanken der ideale Kandidat für des Teufels verderbliches Vorhaben zu sein. Gott wettet dagegen - er setzt auf die Kraft der Liebe zur Errettung von Robs Seele. Doch Rob lässt sich verführen: Der Teufel macht aus ihm einen Rock-Star, mit allem, was man sich nur wünschen kann: Erfolg, Freunde, Geld, Reisen, Mädchen, Drogen - der Preis dafür ist die Liebe, die Rob nie erleben darf. Was das sein soll, dieses pathetisch klingende -Liebe-, weiß Rob sowieso nicht.

Also stürzt er sich mit seinem Gönner -Meph- in die Welt des Glambours. Doch die Zweifel, ob das so richtig war, werden stärker, als er Greta trifft ...

*Spieltyp:* Zeitstück mit Musik ad libitum

*Bühnenbild:* Hotelzimmer, Gitarrenladen, Hinterzimmer eines Clubs, WG-Küche, Park,

Hotelloobby, Tourneebus, Paralleluniversum,

Designerwohnung, Straße,

Backstage (Verw. Dek. empfiehlt sich)

*Darsteller:* 4w 4m (oder 2w 6m), Nbr.

*Spieldauer:* Ca. 100 Minuten

*Aufführungsrecht:* Bezug von 9 Textbüchern zzgl.

Gebühr

**Personen (in order of appearance):**

HERR TEUFEL / MEPH

HERR GOTT / GRETAS ANWALT

ROB, Sänger und Gitarrist der Band "Satellite"

CARL, Bassist von "Satellite"

MICKEY, Drummer von "Satellite"

GRETA, eine Studentin

MIA, ihre Mitbewohnerin

VAL, Gretas Ex-Freund

FANS, GROUPIES, PAPARAZZI, ein TÜRSTEHER

**Prolog im neutralen Teil des Universums.**

**Herr Gott, Herr Teufel**

(Irgendwo im neutralen Teil des Universums. HERR GOTT und HERR TEUFEL sitzen an einem Tisch und pokern. In der Mitte liegt ein Stapel Fotos, von denen jeweils das oberste aufgedeckt wird: jedes Foto eine "Seele". Wer das beste Pokerblatt hat, bekommt das Foto und damit die Seele. Das nächste wird aufgedeckt usw. Nach einer Weile ...)

**HERR TEUFEL:**

Du bescheißt!

**HERR GOTT:**

Mir ist langweilig.

**HERR TEUFEL:**

Gibt dir aber nicht das Recht zu bescheißen.

**HERR GOTT:**

Ich hab's satt. Seit 10.000 Jahren sitzen wir hier jeden Tag rum und pokern - um langweilige Seelen. Zu zweit! Wer pokert schon zu zweit?

**HERR TEUFEL:**

(deckt ein neues Foto auf)

Der nächste bitte: Manager, 49 Jahre, Herzinfarkt ...

**HERR GOTT:**  
*(genervt)*  
Ich schenk' ihn dir!

**HERR TEUFEL:**  
Laut Regeln müssen wir um jede einzelne Seele spielen.

**HERR GOTT:**  
Und von wem stammen diese Regeln?

**HERR TEUFEL:**  
Keine Ahnung. Wahrscheinlich haben wir sie im Suff selbst erfunden.  
*(legt seine Karten auf den Tisch)*  
Mieses Blatt. Er gehört dir.

**HERR GOTT:**  
*(ebenfalls seine Karten auf den Tisch legend, seufzt)*  
Wann hatten wir das letzte Mal einen verrückten Maler, einen durchgeknallten Schauspieler, einen genialen Wissenschaftler ...

**HERR TEUFEL:**  
Die Zeiten haben sich eben geändert.

**HERR GOTT:**  
Deck das nächste auf! Ich geh solange mal pinkeln ...  
*(ab)*

**HERR TEUFEL:**  
Blödes Spiel!  
*(deckt das nächste Foto auf, stutzt, will das Foto unter den Stapel legen, nimmt es wieder, betrachtet es lange, überlegt, will es schließlich heimlich einstecken, als HERR GOTT wieder erscheint)*

**HERR GOTT:**  
Stopp! Das hab ich gesehen! Her damit!

**HERR TEUFEL:**  
Nimm dir einfach die nächste und wir sind quitt.

**HERR GOTT:**  
Zeig das Foto!

**HERR TEUFEL:**  
Nimm dir zwei ... oder die letzten fünf von mir!

**HERR GOTT:**  
Wenn du so scharf auf das Bild bist, dann ist da nicht irgendwer drauf ...

**HERR TEUFEL:**  
Oh doch. Er passt perfekt in die heutige Sammlung der völligen Niemande.

**HERR GOTT:**  
Leg das Foto hin und lass uns fair darum spielen!

**HERR TEUFEL:**  
*(schmolzt)*

Nur unter Protest.

**HERR GOTT:**  
Und wenn du hier alle Geister deiner Hölle auffährst, du zeigst mir jetzt sofort das Bild!

**HERR TEUFEL:**  
*(legt das Foto unter Murren auf den Tisch)*  
Spielverderber!

**HERR GOTT:**  
*(das Foto betrachtend)*  
Eigentlich mag ich deine Höllengeister ja ganz gern. Sind hin und wieder so was wie ein Stimmungshighlight - Also, wen haben wir da? - Musiker, 19 Jahre, Suizidgefahr ... oh bitte, nicht schon wieder!

**HERR TEUFEL:**  
Schön, dann her damit!  
*(will sich die Karte greifen)*

**HERR GOTT:**  
*(haut ihm auf die Finger)*  
Kennst du ihn?

**HERR TEUFEL:**  
Du etwa nicht? Lebst ja auch hinter'm Mond. Schau ihn dir genau an.

**HERR GOTT:**  
*(betrachtet das Foto, zuckt mit den Schultern)*

**HERR TEUFEL:**  
Keine Ahnung? - Dann sag ich dir mal, wer das ist: Er heißt Robert, genannt Rob, hat mit zwei anderen Jungs zusammen eine Band: Satellite. Stehen kurz vor dem Durchbruch. Er ist ein Spinner. Nicht gerade beliebt. Zu viele Hirngespinnste.

**HERR GOTT:**  
Ach der?! Er soll ein Genie sein.

**HERR TEUFEL:**  
Er will den perfekten Sound erschaffen und damit unsterblich werden.

**HERR GOTT:**  
Unsterblich werden braucht seine Zeit.

**HERR TEUFEL:**  
*(grinst)*  
Und beginnt meistens mit dem Tod. Er will alles. Immer mehr. Immer höher hinauf. Aber da oben ist die Luft ziemlich dünn. Und wenn er an die Schallmauer stößt, dann gibt es irgendwann einen Knall ...

**HERR GOTT:**  
Kugel in den Kopf. Oder eine Überdosis.

**HERR TEUFEL:**

Wäre schade um ihn.

**HERR GOTT:**

Er sollte auf die Uni gehn. Studieren. Vielleicht ...

**HERR TEUFEL:**

Theologie? Philosophie? Medizin? Du bist wie immer göttlich naiv!

**HERR GOTT:**

Er ist Durchschnitt. Sieht zu normal aus.

**HERR TEUFEL:**

Erfolg macht sexy. Wenn er durchhält, hat er die Chance, einer der ganz Großen zu werden. Allerdings ist er ein Zweifler. Und vor allem zweifelt er an sich selbst.

*(versucht, sich heimlich das Foto zu greifen)*

**HERR GOTT:**

Finger weg! Faires Spiel?

**HERR TEUFEL:**

Ist diese Seele hier nicht etwas mehr Anstrengung wert? Lassen wir ihn doch einfach selbst entscheiden.

**HERR GOTT:**

Soll er mitspielen? Schön, dann sind wir endlich zu dritt!

**HERR TEUFEL:**

Ich rede nicht vom Pokern. Lass uns um ihn wetten. Wie in alten Zeiten. Ich wette, dass ich ihn ganz und gar auf meine Seite ziehen kann. Auf die dunkle Seite sozusagen.

**HERR GOTT:**

Du träumst, aber weil du's bist: ich wette dagegen.

**HERR TEUFEL:**

Dein Einsatz?

**HERR GOTT:**

Egal, was du ihm bietest, wenn er erst die Liebe seines Lebens gefunden hat, wird ihm alles andere egal sein: Erfolg, Geld, Drogen, andere Frauen - ich weiß, dass du diese Dinge auffahren wirst, etwas anderes fällt dir ja doch nicht ein.

**HERR TEUFEL:**

Die Waffen?

**HERR GOTT:**

Alles ist erlaubt.

**HERR TEUFEL:**

Alles ist erlaubt. Schön.

**HERR GOTT:**

Whiskey?

**HERR TEUFEL:**

Gern. Mit dir trink' ich doch immer noch am liebsten, alter Kumpel.

**HERR GOTT:**

*(eine Whiskeyflasche und zwei Gläser herbeizaubernd, schenkt ein)*

Na dann, auf die alten Zeiten!

**HERR TEUFEL:**

Die Wette gilt. Auf die alten Zeiten!

*(Sie prostet sich zu)*

BLACKOUT

**Szene 1:**

**Rob, Carl, Mickey**

**Ein Hotelzimmer.**

*(Aus der Entfernung hört man die Geräusche einer Party. ROB sitzt auf dem Bett, Gitarre in der Hand. Er spielt einige Akkorde, legt dann genervt die Gitarre weg, setzt sich aufs Fensterbrett und raucht)*

**ROB:**

Warum kann ich sie nicht fassen, diese Töne, die sich auf mich zubewegen? Jedes Mal, wenn ich nach ihnen greife, verschwinden sie. Wie die verdammten Sterne. Jeder Stern ein Ton. Zusammen ein Universum. Aber wie sie anordnen, dass sie unsterblich werden? - Die perfekte, unsterbliche Melodie, die Harmonie des Alls ... Wie kann ich sie erschaffen?

*(Er drückt die Zigarette aus, geht zum Bett, nimmt die Gitarre, spielt wieder einige Akkorde)*

Gemessen an der Unendlichkeit des Alls bin ich ein Nichts. Ein schwarzes Loch. Ich könnte genauso gut gleich da runterspringen ...

*(Er holt sich aus der Minibar eine Dose Bier, setzt sich wieder ans Fenster. Er lehnt sich weit nach draußen)*

Fünfter Stock. Dürfte reichen. - Hauptverkehrsstraße.

Nachts Taxis. Ein paar Fußgänger.

*(Er klettert auf das Fensterbrett)*

Wenn du Erfolg hast, bist du Gott. Und wenn nicht? - Dann bist du eben ein Niemand ...

*(Er beugt sich weiter hinaus. Lärm von draußen. Es klopft und rüttelt an der Tür. ROB rührt sich nicht)*

**CARL:**

*(betrunken, von draußen, an die Türe polternd)*

Mach auf, Rob!

**MICKEY:**

*(sehr betrunken)*

Mach auf, oder wir ...

*(kichert)*

**CARL:**  
... treten die Tür ein!  
*(ROB bleibt regungslos)*

**MICKEY:**  
Rob, bist du tot?

**CARL:**  
Red keinen Scheiß, Mickey!  
*(panisch)*  
Mach auf!  
*(ROB steht auf, geht gelassen zur Tür, öffnet. Seine zwei Bandkollegen fallen quasi von draußen herein, auf's Bett)*

**MICKEY:**  
*(rappelt sich hoch, zieht ROB ebenfalls auf's Bett, kitzelt ihn, bis er in die Albernheiten der anderen mit einsteigt)*  
Hast du überhaupt eine Ahnung, was du gerade verpasst?

**ROB:**  
*(lachend)*  
Hör auf, du Idiot!

**MICKEY:**  
Da unten tobt die Wahnsinnsparty! Und wir sollten dabei sein. Sie findet nämlich wegen uns statt.

**CARL:**  
Was treibst du hier ganz allein? Das war das Konzert unseres Lebens und du hockst hier rum und heulst den Mond an. Du hast doch wieder den Mond angeheult, oder?

**MICKEY:**  
Rob ist eben ein Wolf.  
*(torkelt zur Minibar und sorgt für Nachschub)*

**CARL:**  
Los, komm mit! Die Mädels schreien sich die Kehlen nach dir wund.

**MICKEY:**  
Nach mir auch.

**CARL:**  
Halt die Klappe, Mickey! Klar, das ist noch lange kein Grund, dich hier bei deiner Abendmeditation zu stören, aber ...

**MICKEY:**  
... jetzt halt dich fest. Unten ist ein Typ, der will ein Autogramm von dir.

**ROB:**  
Ja, und?!

**CARL:**  
Ein besonderes Autogramm.

**MICKEY:**  
Er sagt, er ist von RUN-Records.

**ROB:**  
*(sich aus diversen Armen und Beinen befreiend)*

**CARL:**  
Er will uns unter Vertrag. Erste Single. Erstes Album. Weltweite Veröffentlichung. Am Montag können wir loslegen.

**ROB:**  
Wie sieht der Typ aus?

**MICKEY:**  
Nüchtern.

**CARL:**  
Im Gegensatz zu dir ...

**ROB:**  
*(nimmt Mickey die Bierflasche ab, trinkt sie auf Ex aus, grinst)*

**CARL:**  
Er hat uns sogar 'ne Visitenkarte gegeben. Da!  
*(zeigt sie ROB)*

**ROB:**  
*(grinst)*  
RUN-Records?

**MICKEY:**  
Nein, eigentlich ist er von der Einwanderungsbehörde und will dich einbuchen, weil du ein verdammter Alien bist! Und weil du mir mein Bier wegsäufst.

**CARL:**  
Der Typ will uns 'nen Vorschuss zahlen. Und nicht zu knapp. Wir müssen nur unterschreiben.

**MICKEY:**  
Stellt euch vor, Leute, keine Scheiß-Nebenjobs mehr! Und keine nervenden Eltern, die dir jeden Samstag heulend die Stellenanzeigen runterbeten! Wir werden berühmt!

**CARL:**  
Da spielen wir uns wochenlang die Seele aus dem Leib, in den miesesten Clubs des Landes und ausgerechnet hier in diesem Provinznest steht plötzlich ein Typ von RUN-Records auf der Matte. Das ist ...

**MICKEY:**  
Unheimlich?

**ROB:**  
Unheimlich. Ernüchternd.

**CARL:**  
Rob?!

**ROB:**  
Ich bin noch nicht mal 20. Was soll jetzt noch kommen?

**CARL:**  
Rom, Paris, New York ... Die ganze Welt wartet auf uns.

**ROB:**  
Was will ich in Paris? Ich hatte euch. Wir hatten uns.  
Und jetzt kommt plötzlich so ein Typ reinspaziert und  
bietet uns einen Plattenvertrag an ...

**CARL:**  
Aber das ist es doch, was du wolltest ... was wir wollten!

**ROB:**  
Das ist noch nicht gut, was wir da machen.

**CARL:**  
Es ist perfekt.

**ROB:**  
Ich kann es besser ... ich könnte es besser ... wenn ich  
wüsste, wie.

**CARL:**  
Hör auf mit diesen ewigen Selbstzweifeln! Vor zwei  
Stunden lag dir eine Halle mit 3000 kreischenden Fans  
zu Füßen, da unten wartet ein Rudel rattenscharfer  
Bräute und ein Typ von RUN-Records auf dich ... wenn  
du jetzt noch einmal sagst, du kannst nichts, dann hau  
ich dir eine in die Fresse. Ich darf das. Ich bin dein bester  
Freund.

**MICKEY:**  
Hat das Genie eine Krise?

**ROB:**  
Ich bin kein Genie. Ich bin ... nichts.

**CARL:**  
Du und deine Zerrissenheit. Heute willst du  
durchgeknallt sein, morgen ein Spießler. Heute Don Juan,  
morgen Asket. Heute der größte Rockstar aller Zeiten,  
morgen ein Pizzabote.

**ROB:**  
Ich hab eben zwei Seelen.

**CARL:**  
Manchmal bist du echt von 'nem anderen Stern.

**ROB:**  
*(kämpft kurz mit sich, dann)*  
Also gut, gehen wir da runter und unterschreiben diesen  
Vertrag. Aber vorher ... Mickey, gib mir noch'n Bier!  
*(Mickey wirft ihm eine weitere Flasche aus der Minibar  
zu)*

Es könnte mein letztes sein!

BLACKOUT

*(MUSICAL INTERLUDE)*

## Szene 2:

**Rob, Meph (Herr Teufel)**

**Ein Jahr später.**

**Ein Gitarrenladen.**

*(ROB schaut sich im Laden um, probiert einige der  
Instrumente aus; ein Verkäufer beobachtet ihn. Es ist  
HERR TEUFEL, der sich jetzt auf der Erde MEPH nennt)*

**MEPH:**  
Du spielst ... ganz annehmbar.

**ROB:**  
Annehmbar? Was meinst du damit?

**MEPH:**  
Dass du ganz gut Gitarre spielst, aber eben nicht so gut,  
dass mir hier jetzt gleich die Tränen aus den Augen  
schießen vor Begeisterung.

**ROB:**  
*(perplex)*  
Ich hab mit meiner Band gerade die erste Single in den  
Charts.

**MEPH:**  
Das könnte auch deine Letzte gewesen sein.

**ROB:**  
*(nachdenklich)*  
Ich bin nicht gut, oder?

**MEPH:**  
Probier's damit.  
*(Er holt ihm eine Gitarre, die bisher in einem  
abgeschlossenen Glaskasten gestanden hat)*

**ROB:**  
Schönes Stück! Was ist das für 'ne Marke?

**MEPH:**  
Eigenbau.

**ROB:**  
Und was ist so besonders daran?

**MEPH:**  
Spiel! Dann weißt du's ...  
*(ROB spielt. Erst zögernd, einige Akkorde, dann ganze Riffs, dann schließlich eine komplette Melodie. Er schließt die Augen, spielt wie in Trance. Als er wieder zu sich kommt, ist er sichtlich erschöpft, aber glücklich)*

**ROB:**  
Das war ... überirdisch! Aber es kam aus mir. Ich war eins mit der Musik.

**MEPH:**  
Ich hab's dir doch gesagt.

**ROB:**  
Wer zum Teufel bist du?

**MEPH:**  
Oh, frag lieber: "Welcher zum Teufel bist du?"  
*(streckt ihm die Hand hin)*

Meph.

**ROB:**  
*(etwas zögerlich)*  
Okay, schön, dich kennenzulernen ... Meph. Was kostet das Teil?

**MEPH:**  
Die ist unverkäuflich. Ein Einzelstück. Aber ... ich könnte vielleicht unter gewissen Bedingungen eine Ausnahme machen.

**ROB:**  
Ich kauf' sie dir ab. Ich zahl' jeden Preis!

**MEPH:**  
Jeden Preis?

**ROB:**  
Das Instrument sucht sich immer den Musiker aus. Sie hat mich gewählt. Ich brauche sie. Nächste Woche startet unsere erste große Tour. Ich kann dir Karten besorgen für die Show. So viele du willst.

**MEPH:**  
Ja, lerne dich anzubiedern, wenn du im Showbiz was erreichen willst!  
Was willst du? Erfolg? Weiber? Drogen? Partys? Kannst du alles haben. Du bist auf dem besten Weg dazu. Dafür brauchst du die Gitarre nicht.

**ROB:**  
Ich will der Beste sein. Verkauf sie mir und du kriegst

alles von mir, was du willst.

**MEPH:**  
Vorsicht! Das ging schon öfter schief. Was ist, wenn du dir die Hand brichst oder 'ne Stimmbandentzündung kriegst?

**ROB:**  
Blödsinn!

**MEPH:**  
Ich vergaß, du bist unverwundbar!  
*(Er fixiert ROB durchdringend)*

**ROB:**  
*(mit plötzlich versagender Stimme)*

Ich bin ... hey!  
*(wehrt sich verzweifelt gegen den Frosch im Hals)*

**MEPH:**  
*(lacht)*  
Oh ja, unser unbesiegbarer Held! Lust, noch ein paar Drachen zu töten heute?

**ROB:**  
*(heiser)*

Wer bist du? David Copperfield?

**MEPH:**  
Tja, wer bin ich? - Ich bin kein besonders netter Zeitgenosse, aber genau damit hab ich leider auch schon viel Gutes erreicht. Heißt im Klartext: immer wenn ich eigentlich was Böses vorhabe, rette ich jemandem das Leben oder ver helfe ihm zu 'ner Menge Geld. Das ist sowas wie ein Fluch. Jeder von uns hat etwas Dunkles, was Destruktives in sich. Du auch, Rob. Du ganz besonders. Du willst Menschen begeistern mit deiner Musik? Du wirst sie gleichzeitig zerstören. Allein die Massen von Mädchen, die sich hoffnungslos in dich verlieben werden! Scheußlich! Weißt du, alles was Menschen erfinden, aufbauen und woran sie hängen, wird sich irgendwann einfach in Luft auflösen. Blödsinn also, überhaupt irgendwas zu erschaffen. Deine Musik ist nichts weiter als luftleerer Raum. Und am Ende sitzen wir alle im gleichen Nichts.

**ROB:**  
Ich habe keine Angst vor dem Tod! Ich finde ihn ... interessant.

**MEPH:**  
Trotzdem ... du bist nicht gesprungen aus diesem Hotelfenster.

**ROB:**  
Woher weißt du das? Spionierst du mir nach? Bist du'n

bescheuerter Psycho? - Verkauf mir die Gitarre und du siehst mich nie wieder.

**MEPH:**

Wäre verdammt schade, ich kann dir nämlich helfen. Ich kann dir alles beschaffen, was du willst: Frauen, Freunde, Geld, Erfolg. Du wirst geniale Songs schreiben. Deine Musik wird ganze Stadien füllen. - Machen wir einen Deal! Ich helfe dir, ein Star zu werden, mit allem was dazu gehört. Du kriegst die Gitarre obendrein und deine Musik wird unsterblich. Wie klingt das?

**ROB:**

Krank.

**MEPH:**

Irgendwelche Zweifel? Fragen?

**ROB:**

Was steht im Kleingedruckten? Muss ich mit Blut unterschreiben? Und das Wichtigste: Warum verkaufst du bescheuerte Musikinstrumente, wenn du so tolle Fähigkeiten hast?

**MEPH:**

Ich kenne das Business wie kein anderer. Vertrau mir einfach.

**ROB:**

Willst du uns managen?

**MEPH:**

Warum nicht?

**ROB:**

Wer bist du?

**MEPH:**

Ein Teil des Deals lautet: Du stellst keine Fragen. - Also?

**ROB:**

Was hast du zu bieten?

**MEPH:**

Schon wieder eine Frage ... aber: Mehr als du glaubst.

**ROB:**

*(nach kurzem Nachdenken)*

Und was muss ich tun?

**MEPH:**

Unterschreiben, sonst nichts.

*(Er holt am Tresen einen vorgefertigten Vertrag)*

Hier!

**ROB:**

*(liest)*

"Genialität, Erfolg, Bewunderung und Reichtum gegen wahre Liebe. Wird der Kontrakt gebrochen, bist du mein Geschöpf. Für ewig."

**MEPH:**

Heißt im Klartext: Wenn du dich jemals ernsthaft verliebst, ist deine Genialität sofort beim Teufel. Du kannst Weiber haben ohne Ende ... aber zu wahrer Liebe wirst du nicht fähig sein. Wenn du den Vertrag brichst, wirst du für ewig in der Hölle schmoren. Klar?

**ROB:**

*(lacht)*

Wahre Liebe? Die gibt's nur in verlogenen Hollywood-Schinken. Liebe ist der Tod aller Kreativität.

**MEPH:**

Ich wusste, du bist der Richtige für den Deal.

**ROB:**

Was ist das ... Hölle?

**MEPH:**

Denk an den bisher schlimmsten Moment deines Lebens, nimm das Gefühl und multipliziere es mit zehntausend. Das ist die Hölle.

**ROB:**

Bist du der mit den Hörnern und dem Pferdefuß? Du hinkst doch, oder?

**MEPH:**

Ich bin dein guter ... oder dein böser Geist. Dein Dämon. Nenn mich, wie du willst.

**ROB:**

*(schweigt, nimmt die Gitarre, spielt einige Akkorde, dann)*

Gut, machen wir den Deal.

**MEPH:**

Ich werde dir Dinge zeigen, die noch kein Mensch vor dir gesehen hat!

**ROB:**

Wer ... was werde ich sein?

**MEPH:**

Alles was du willst. Kein Maß und Ziel. Ab jetzt hast du die Macht. Du bist der Dealer.

*(Er nimmt ein Messer und ritzt Robs Finger auf. Blut tropft auf den Vertrag)*

**ROB:**

*(jetzt euphorisch)*

Dann zeig mir, was du drauf hast! Und sollte jemals der Augenblick kommen, in dem ich wunschlos glücklich bin oder keinen Zweifel mehr habe, ein Augenblick, den ich für immer festhalten will ... dann mach mit mir, was du willst.

*(Er streckt Meph seinen blutenden Finger hin. Der leckt*

ihn ab)

**MEPH:**

Womit willst du anfangen?

**ROB:**

Frauen, Freunde, Geld, Erfolg ...

**MEPH:**

*(er grinst)*

Perfekter Deal. Willkommen in deinem neuen Leben.

BLACKOUT

*(MUSICAL INTERLUDE)*

**CARL:**

Warum nicht?

**ROB:**

Siehst du den Typ da hinten an der Bar? Der hat richtig guten Stoff.

**CARL:**

Hatte schon Besseren.

**ROB:**

Okay, raus damit!

**CARL:**

Schwierig.

**ROB:**

Noch ein Bier?

*(CARL starrt vor sich hin)*

**ROB:**

Hey, wenn ich irgendwas Blödes gemacht oder gesagt hab, dann red mit mir, ja?

*(Schweigen)*

**CARL:**

*(nach einer Weile zögernd)*

Würdest du mein Trauzeuge sein?

**ROB:**

*(verblüfft)*

Frag mich mal in 20 Jahren!

**CARL:**

Ich frag dich aber jetzt.

**ROB:**

Was soll das heißen? Dass du die Band verlässt?

**CARL:**

Hier geht's einmal in meinem Leben nicht um die Band.

Es geht um mich und um Susie. Ich liebe sie. Wir werden heiraten.

*(Pause)*

**ROB:**

Wie ist das?

**CARL:**

Woher soll ich das wissen? Ich hab's noch nicht ausprobiert.

**ROB:**

Wenn man liebt. Und wenn man geliebt wird.

**CARL:**

Es fühlt sich richtig an.

**ROB:**

Ich kann nicht lieben. Und ich bin unliebbar.

**CARL:**

Das macht dich wiederum interessant. Unnahbar.

### Szene 3:

**Rob, Carl, Mickey, Meph, Fans und Groupies**

Zwei Jahre später.

**Im Hinterzimmer eines Clubs. Aftershowparty.**

*(Ausgelassene Stimmung, laute Musik ... ROB ist mit einem Mädchen beschäftigt, MICKEY gleich mit zwei Groupies zugange, CARL sitzt allein in einer Ecke, starrt in sein Bier)*

*(ROB lässt plötzlich das Mädchen sitzen, geht hinüber zu Carl. Beide schweigen. Nach einer Weile ...)*

**ROB:**

Du amüsiert dich?!

**CARL:**

Bestens.

**ROB:**

Hältst dich am Bier fest?



Charismatisch. - Neidisch?

**ROB:**

Nein. Ich wüsste nur gern, wie es sich anfühlt. Aber ich darf nicht. Ich könnte keine Songs mehr schreiben, unsere Musik wäre gewöhnlicher Schwachsinn ...

**CARL:**

Klingt, als hättest du deine Seele verkauft.

**ROB:**

Hab ich ja auch ... für uns. Für die Band.

**CARL:**

Wenn du das so sagst, würde ich mich lieber nackt an einen Marterpfahl binden lassen als jemals die Band zu verlassen.

**ROB:**

Oh, die Squaws hätten ihre Freude daran! -

*(Er prostet ihm zu)*

Also - ja.

**CARL:**

Du wirst mein Trauzeuge sein?

**ROB:**

Du spinnst. Aber ich steh' auf Spinner. Und Susie ist ein Schatz.

**CARL:**

Sie ist schwanger.

**ROB:**

*(theatralisch)*

Auch das noch!

*(MEPH, besonders aufgedreht und bestens gelaunt, nähert sich den beiden)*

**MEPH:**

Traute Zweisamkeit? Wie nett. Rob, komm rüber zu uns ...

**CARL:**

Du störst.

**MEPH:**

Entspann dich, hol dir noch ein Bier. Du hast deinen Pegel längst noch nicht erreicht.

**CARL:**

Hat dich irgendjemand nach deiner Meinung und nach deiner Anwesenheit gefragt?

**MEPH:**

Rob!?

**ROB:**

Sekunde ...

**CARL:**

*(zu ROB)*

Was immer du an dem Typen findest, er nervt! Was hat der überhaupt für 'ne Daseinsberechtigung?

**MEPH:**

Versucht der mich gerade zu beleidigen?

**MCKEY:**

*(kommt, die beiden Groupies im Schlepptau)*

Leute, ich hab die Wahnsinnsidee: wie gehen alle runter zum Hafen, klau'n uns ein Boot und schippern die ganze Nacht auf'm Fluss rum. Seid ihr dabei?

**ROB:**

Na klar! Auf zum Entern!

**MICKEY:**

Carlos?

**CARL:**

Bin dabei.

**ROB:**

*(erleichtert)*

Oh Mann, und ich dachte schon, du wirst jetzt ... langweilig.

**CARL:**

*(grinst)*

Spinnst du?

**MICKEY:**

Wieso, will er mit dem Saufen aufhören?

**ROB:**

Nein, er trainiert jetzt, wie man Babys das Fläschchen gibt.

**MICKEY:**

*(völlig baff)*

Ne, oder?

*(stößt einen Tarzanschrei aus und springt auf Carl zu, rollt sich mit ihm am Boden)*

**MEPH:**

*(zieht ROB beiseite)*

Sag mir nicht, dass dich dieser Kindergarten hier amüsiert. Ich zeig dir jetzt mal, was du wirklich willst: das Unerreichbare ...

**ROB:**

Zeig's mir irgendwann. Jetzt geh'n wir erstmal ein Boot klauen ...

**MEPH:**

Du könntest wirklich großartig sein, wenn du nicht so am Banalen hängen würdest. Es wird Zeit, dass wir uns mal um dein Äußeres kümmern. Du hängst nicht nur am Gewöhnlichen, du siehst auch gewöhnlich aus.

**ROB:**

Nicht jetzt! Das hat Zeit!

**MEPH:**

Wie viel Zeit willst du noch vergeuden?

**ROB:**

*(seufzt)*

Ich geb dir eine Minute.

**MEPH:**

Das dürfte reichen.

*(Er schnippt mit dem Finger und hält die Szene an. Dann winkt er Groupie Nr. 1, die mit einem Stapel voller Kleidungsstücke nach vorne tritt. Laute, spacige Musik.*

*GROUPIE 2 beginnt ROB langsam ausziehen und ihm die Kleidungsstücke anzulegen. Ein riesiger Spiegel senkt sich von der Decke. ROBs Blick richtet sich auf den Spiegel, in dem das Gesicht einer jungen Frau sichtbar wird: das Bild GRETAS)*

**ROB:**

*(völlig gebannt)*

Wer ist sie? Ist sie von dieser Welt?

*(MEPH schnippt wieder mit dem Finger. Die angehaltene Szene läuft weiter)*

**ROB:**

Ich hatte gerade einen irren Flash! Da war eine Frau, in die ich mich ...

**MEPH:**

Du kannst sie haben. Du kannst sie alle haben.

**ROB:**

Aber ich kann sie nicht lieben.

**MEPH:**

Nein, das kannst du nicht. Deal ist Deal. Ihn zu brechen wäre schrecklich. Für dich. Für die Band. Für alle. - Sieh dich an!

**ROB:**

*(sieht sich im neuen Outfit)*

Nicht übel.

**MEPH:**

Ich denke, du bist bereit für den nächsten Schritt ... ganz nach oben!

BLACKOUT

*(MUSICAL INTERLUDE)*

**Rob, Greta**

Einige Wochen später.

**Eine Bushaltestelle.**

*(Es regnet. GRETA steht an der Haltestelle. Sie friert, sieht auf die Uhr. ROB geht vorbei, einen Schirm in der Hand. Ihre Augen treffen sich, er kehrt um und nähert sich ihr)*

**ROB:**

Kann ich dich irgendwohin bringen? Ich habe einen Schirm.

**GRETA:**

Danke. Ich nehm' den Bus.

**ROB:**

Dann warte ich solange.

*(hält den Schirm über sie)*

Du wirst ja ganz nass.

**GRETA:**

Ach was?!

*(Er rührt sich nicht von der Stelle)*

Hör zu, ich brauche keinen Beschützer oder so was. Ich warte hier einfach, bis mein Bus kommt, okay?

**ROB:**

Ich kann uns einen Wagen kommen lassen. Ich bin nur kurz ausgestiegen, weil ich frische Luft brauchte.

**GRETA:**

*(eher amüsiert)*

So 'ne komische Anmache hab ich echt noch nie erlebt.

**ROB:**

Ich glaube, ich kenne dich von irgendwoher. Schon ewig.

**GRETA:**

Der Spruch ist auch nicht der neueste. Guter Versuch, aber ... du gehst jetzt mal besser weiter.

**ROB:**

Warst du auf einer unserer Parties?

**GRETA:**

Nein, ich würde mich bestimmt an dich erinnern. Du siehst aus ... wie'n Junkie. Also, ich hoffe mal, dass du einer bist. Kein Perverser oder so. Sonst sähe ich jetzt ganz schön alt aus, was? Okay, du bist durchgeknallt, aber nicht pervers ...

**ROB:**

*(verwirrt)*

Ich bin ... erkennst du mich wirklich nicht?

**GRETA:**

Woher sollte ich dich kennen? Von der Uni? Aus dem

Szene 4:

Supermarkt? Aus einem frühen Leben?

**ROB:**

Aus dem ... Radio? Fernsehen? - Ihr habt schon Strom, dort wo du herkommst, oder?

**GRETA:**

*(zugänglicher)*

Du bist ein komischer Vogel.

**ROB:**

Wie heißt du?

**GRETA:**

Greta.

**ROB:**

Greta. Wie die Garbo. Wohnst du weit weg von hier?

**GRETA:**

Ja, auf dem Mars. - Lass es! Jeder Versuch ist zwecklos!

**ROB:**

*(streckt ihr die Hand hin)*

Rob.

**GRETA:**

Warte, ich hab's: du trägst bei uns die Zeitungen aus!

**ROB:**

Ich bin der Sänger und Gitarrist von Satellite.

**GRETA:**

*(lacht)*

Klar, und mein Opa ist ein Außerirdischer.

**ROB:**

Hey, ich bin's wirklich. Ich kann's beweisen!

**GRETA:**

Okay, du hast eine minimale Ähnlichkeit mit ihm, aber es fehlt dir eine Winzigkeit an Sex-Appeal.

**ROB:**

Ja, was ein bisschen Schminke und ein gutes Licht ausmachen?! Die Wirklichkeit ist so grausam.

**GRETA:**

Du bist ziemlich durchgeknallt.

**ROB:**

Und du? Du bist so ... real.

**GRETA:**

Real?

**ROB:**

So weit weg von dieser künstlichen Showwelt.

Manchmal möchte ich einfach wegrennen. Nach Hause.

Du hast etwas von Zuhause. Natürlichkeit. Hab ich

vermisst.

**GRETA:**

Ich geh dann mal.

*(winkt kurz und wendet sich zum Gehen)*

**ROB:**

Dein Bus?

**GRETA:**

*(im Weglaufen)*

Der kommt sowieso nicht mehr.

**ROB:**

*(läuft ihr nach)*

Warte! Ist dein Opa wirklich ein Außerirdischer?

**GRETA:**

*(stutzt)*

**ROB:**

Nimm wenigstens den Schirm mit!

*(Sie greift nach dem Schirm, ihre Hände treffen sich am Griff. Tiefer Blick)*

**GRETA:**

Und du?

**ROB:**

Ich komm schon klar. Mein Wagen wartet ... da hinten.

**GRETA:**

Dein Wagen?

**ROB:**

*(nickt)*

**GRETA:**

Danke ... für den Schirm.

*(noch ein kurzer Blick, dann ist sie verschwunden)*

**ROB:**

*(ihr nachblickend)*

Wer bist du? - Ich muss dich finden.

*(MEPH erscheint wie aus dem Nichts)*

**ROB:**

Ich muss sie finden! Du musst sie finden! Ich will diese Frau. Sonst keine.

**MEPH:**

*(gelangweilt)*

Welche denn jetzt schon wieder?

**ROB:**

Die eben noch hier an der Bushaltestelle stand. Sie hat meinen Schirm. Lauf ihr nach! Hol sie zurück!

**MEPH:**

Die? - Nein! Jede, die du willst. Aber nicht die! Die ist zu ...

**ROB:**

Zu was?

**MEPH:**

Nichts. Sie schaut dir in die Seele. Pardon, sie würde es

tun, wenn du eine hättest ...

**ROB:**

Sie hat mich nicht erkannt!

**MEPH:**

Umso schlimmer.

**ROB:**

Sie ist anders. Kein Schein! Du unternimmst sofort irgendetwas! Ich will sie wiedersehen! Klar? Wenn ich sie heute Nacht nicht ins Bett kriege, dann kannst du um Mitternacht deinen Hut nehmen!

**MEPH:**

*(mault)*

So einfach ist das auch wieder nicht. Ich brauche mindestens 14 Tage allein für die Recherche: wo sie wohnt, wo sie arbeitet, wann sie sich mit Freunden trifft und so weiter - die ganze Stalker-Palette eben.

**ROB:**

Wo ist denn dein großes Können hin, Mr. Allwissend?

Ach, hau doch ab! Ich finde sie schon selbst!

**MEPH:**

Kannst du nicht einfach mal nur den Augenblick genießen? Musst du immer noch mehr fordern? Mehr Frauen? Mehr geile Trips? Mehr Grenzerfahrungen? Ich bin vielleicht der Teufel, aber kein Automat! Du kriegst den Rachen nie voll! Ich hab schon acht Kilo abgenommen vor lauter Schufferei für dich!

**ROB:**

Wer hat mir denn den Deal vorgeschlagen?

**MEPH:**

*(genervt)*

Na gut, du gibst ja sowieso keine Ruhe. Aber sag nicht, ich hätte dich nicht gewarnt: Die kriegen wir nicht einfach mit "Rob ist berühmt und ein Bühnengott" rum. Um die müssen wir werben. Und zwar sehr subtil.

**ROB:**

Dann lass dir was einfallen! Ich will sie. Und zwar avanti! Ich will alles über sie wissen.

**MEPH:**

Gut, ich werd's rausfinden. Aber mach dich schon mal darauf gefasst, dass sie mit einem Kerl zusammen ist, der dich zum Frühstück verspeist.

**ROB:**

Mir egal. Besorg ein Geschenk für sie. Bring's ihr sofort vorbei. Und heut' Abend ... werde ich im Paradies sein!

**MEPH:**

Im Paradies? Denk an den Deal, sonst bist du schneller als dir lieb ist, ganz woanders: nämlich in der Hölle. Und die Gitarre will ich auch wieder zurück!

**ROB:**

Schön, dass du mich von Zeit zu Zeit daran erinnerst.

**MEPH:**

Ach, werden wir mal wieder aufmüpfig?

**ROB:**

Du hast zu tun, was ich dir sage!

**MEPH:**

Du hast den Deal einzuhalten! Ich mag sie nicht.

**ROB:**

Weil sie cleverer ist als du?

**MEPH:**

Weil sie gefährlich ist.

**ROB:**

Für dich.

**MEPH:**

Für dich nicht weniger. Was soll's! Ist ja doch eine wie die andere. Frau ist Frau. Spiel ist Spiel. Wirst sie schon kriegen. Wenn wir ihr das ganze Weltall vor die Füße werfen, wird sie nicht widerstehen können. Ist ja kein Problem für mich. Alles Hexerei! Mit mir kann man's ja machen.

**ROB:**

Du tust, was ich dir sage!

**MEPH:**

*(süffisant)*

Zu Befehl, mein Herr und Meister!

BLACKOUT

*(MUSICAL INTERLUDE)*

### Szene 5:

**Greta, Mia (ihre Mitbewohnerin)**

**Am Abend des gleichen Tages.**

**Küche in der WG von Greta und Mia.**

*(GRETA allein. Sie sitzt mit einem Laptop am Tisch)*

**GRETA:**

Nein, er war's nicht! Das war ein Spinner, der ihm ähnlich sieht, der sich wichtig macht und ... der etwas hat ... was ihn verdammt interessant macht. - Was soll das? Greta, reiß dich zusammen! Vergiss ihn!

*(Ihr Blick fällt auf dem Schirm, der aufgespannt auf dem*

*Boden liegt. Sie nimmt ihn in die Hand)*

Vielleicht braucht er den ja wieder. Aschenputtels Schuh

...

*(Es klingelt)*

**GRETA:**

*(geht genervt aufmachen)*

Mia? Hast du wieder den Schlüssel vergessen? Sei froh, dass ich da bin ... Mia? ... Moment mal ...

*(Sie kommt zurück, einen Briefumschlag in der Hand, den sie hastig öffnet. Er enthält zwei Konzertkarten)*

**GRETA:**

Das heißt gar nichts.

*(Man hört, wie die Türe von außen geöffnet wird.*

*Gepolter. MIA betritt die Küche)*

**MIA:**

Schweißwetter! Überall Chaos. Die U-Bahn hatte Verspätung und - Was ist denn mit dir los? Du siehst aus wie ausgekoltzte Milch. Was hast'n da?

*(nimmt ihr die Tickets aus der Hand)*

Karten für Satellite? Seit wann stehst du denn auf die?

Moment mal, Backstage-Karten? Hast du'n Größenwahnsinnigen Verehrer?

**GRETA:**

Möglich.

**MIA:**

Nimmst du mich mit?

**GRETA:**

Sie gehören dir.

**MIA:**

Das sind Backstage-Karten.

**GRETA:**

Schön für sie. Was will ich da?

**MIA:**

*(begeistert)*

Rob treffen. Und Mickey. Und Carl. Oh Mann, Carl ist so ... sexy. Wusstest du, dass er geheiratet hat?

*(tippt sich an die Stirn)*

Ein Rockstar, der heiratet! Erbärmlich!

**GRETA:**

Das ist wahre Liebe. Was soll daran erbärmlich sein?

**MIA:**

Wahre Liebe, ich lach' mich tot! Ist sie dir schon Mal begegnet?

**GRETA:**

Warum sollen zwei Menschen nicht vom Schicksal füreinander bestimmt sein?

**MIA:**

Dein Schicksal ist, dass du in 'ner Traumwelt lebst. Du glaubst an Aliens!

**GRETA:**

Ja, und?

**MIA:**

Wollen wir zusammen hingehen?

**GRETA:**

Mir egal. Die Musik ist ja ganz nett.

**MIA:**

Sie ist ... überirdisch! - Okay, sag's mir, wer hat dir die Karten geschenkt? Wie heißt er und was macht er?

**GRETA:**

Mia, ich hab keine Ahnung, wer der Typ ist, aber ...

**MIA:**

Du stehst auf ihn.

**GRETA:**

Ich hab nicht mal fünf Minuten mit ihm geredet. Es hat geregnet. Der Bus kam nicht.

**MIA:**

Und 'ne Stunde später kommt er mit Backstage-Karten von Satellite an? Nicht schlecht.

**GRETA:**

Es hat geklingelt ... sie lagen im Briefkasten. Ich weiß nicht, woher er weiß, wo ich wohne. Wahrscheinlich ist er mir gefolgt. Der Typ ist krank.

**MIA:**

Dein Hang zu kranken Typen ist ja bekannt. Darf ich dich an deinen Exfreund Val erinnern? - Wir gehen da zusammen hin und amüsieren uns göttlich ... oder willst du ihn mitnehmen?

**GRETA:**

Vielleicht ist er schon dort ...

**MIA:**

Na wunderbar, dann lerne ich ihn auch kennen. Wie heißt er denn?

**GRETA:**

Er sagte, er hieße Rob.

**MIA:**

*(zündet sich eine Zigarette an)*

Rob? Und was macht Rob so?

**GRETA:**

Singen und Gitarre spielen?

**MIA:**

*(verschluckt sich am Rauch)*

In 'ner Band?

**GRETA:**  
Möglich.

**MIA:**  
Die da heißt?

**GRETA:**  
Satellite?

**MIA:**  
Klar.  
*(Pause)*

**GRETA:**  
Er ist's nicht. Er blufft.

**MIA:**  
Aber er kommt so ganz einfach an Backstage-Karten ran, ja?

**GRETA:**  
Er ist's nicht.

**MIA:**  
Und wenn doch?

**GRETA:**  
Es gibt haufenweise Typen, die aussehen wie er. Wenn er's wirklich war, dann ist das alles ein blödes Missverständnis. Hier, am besten, du nimmst die Karten und die Sache ist vergessen  
*(will sie Mia in die Hand drücken)*

*(Es klingelt)*

**MIA:**  
*(aus dem Fenster blickend)*  
Da draußen steht ein Porsche.

**GRETA:**  
Mach nicht auf!

**MIA:**  
Ups, schon zu spät.  
*(Sie öffnet. MEPH erscheint in der Türe)*

**MIA:**  
Ja?

**MEPH:**  
*(äugt auf das Klingelschild, gespielt überfreundlich)*  
Sie sind Mia ...

**MIA:**  
Ja, die bin ich. Was wollen Sie? Zeitungen verkaufen?

**MEPH:**  
Nein, ich komme von ...  
*(zu GRETA)*  
... Oh, Tickets für Satellite? Na, so ein Zufall! Ich kenne die Jungs ganz gut.

**MIA:**  
Ach?!

**MEPH:**  
Ich bin der Manager der Band und ... gut, ich bin wegen dir hier, Greta. Rob würde dich gerne einladen. Heute Abend zum Konzert und wenn du möchtest, morgen zu einer kleinen Spritztour - mit Picknick.

**MIA:**  
Ich kapiert jetzt grad gar nichts mehr.

**MEPH:**  
Darüber können wir uns gerne morgen unterhalten.

**MIA:**  
Heißt das, ich bin auch eingeladen?

**MEPH:**  
Ja, das könnte man so deuten.

**MIA:**  
*(versucht, ihre Freude in Grenzen zu halten)*  
Und warum kommt Rob nicht selbst, wenn er was von Greta will?

**MEPH:**  
Weil er keine Lust drauf hat, morgen Früh in der Zeitung zu lesen, dass er eine neue Freundin hat. Oder meinst du, er kann hier so einfach in der Gegend herumspazieren, ohne erkannt zu werden?

**MIA:**  
Er hat sie an 'ner Bushaltestelle angequatscht.

**GRETA:**  
*(grinst)*  
Okay, ihr könnt die Kameras jetzt abschalten. Klasse Streich. Wann wird er gesendet?

**MIA:**  
*(leise zu Greta)*  
Ich glaube nicht, dass das "Versteckte Kamera" ist.

**GRETA:**  
Was dann? Sowas passiert nicht in einem normalen Leben an einem normalen Montag.

**MEPH:**  
Vielleicht hattest du die längste Zeit ein normales Leben.

**GRETA:**  
Was?

**MEPH:**  
*(will sich aus dem Staub machen)*  
Ich wollte sagen ... viel Spaß beim Konzert heute Abend. Du kannst dich ja dann mal mit Rob über das gute alte normale Leben unterhalten - vorausgesetzt, er ist nicht zu bekifft. Ich hol euch dann morgen um fünf ab. Bis

dahin, Mädels.

*(ab)*

**GRETA:**

Wie hat er das gemeint, mit dem normalen Leben?

**MIA:**

Er hat irgendwas ... Komisches. Was Dämonisches.

BLACKOUT

(MUSICAL INTERLUDE)

### Szene 6:

Greta, Mia, Rob, Meph

Am nächsten Tag.

Ein Picknick im Park.

(Beide "Paare" abwechselnd im Fokus. GRETA unterhält sich mit ROB, MEPH flirtet pflichtbewusst mit MIA. Das Gespräch will allerdings zunächst nicht so ganz in die Gänge kommen)

**GRETA:**

Das hier ist irgendwie surreal. Seit ich weiß, wer du bist, weiß ich nicht, worüber ich mit dir reden soll.

**ROB:**

Über dich.

**GRETA:**

Gestern an der Bushaltestelle warst du nur ein ...

**ROB:**

... dahergelaufener Verrückter? Bin ich jetzt immer noch.

**GRETA:**

Ich hab deinen Schirm noch.

**ROB:**

Behalt ihn. Es war Meph's Schirm.

**MEPH:**

*(abgelenkt)*

Was?

**ROB:**

Nichts. Treib weiter artig Konversation.

*(GRETA und ROB lachen. Das Eis ist gebrochen)*

**GRETA:**

Das Konzert war ... genial, ich hätte nie gedacht, dass ihr so gut seid.

**ROB:**

Wir sind die Besten.

**GRETA:**

Jetzt übertreib mal nicht. Rumschreien und Gitarren zertrümmern können andere auch.

**ROB:**

Hey, jetzt mach mal halblang mit deiner Ehrlichkeit.

Niemand hat mir je sowas ins Gesicht gesagt.

**MEPH:**

Doch, ich.

**GRETA:**

Komisch, oder? Wenn du kein Star wärst, dann würden wir vielleicht in den gleichen Kneipen rumhängen, die gleichen Bücher lesen ...

**MIA:**

*(mischt sich ein)*

Sag mal, Rob, Carl meint das nicht wirklich ernst mit dem Verheiratetsein, oder?

**ROB:**

Der meint das verdammt ernst. Keine Chance, Mia.

**MIA:**

Schade. Auch nicht mal so'n klitzekleines bisschen Fremdgehen?

**ROB:**

*(grinsend)*

Ich glaube, du bist nicht sein Typ.

**MIA:**

*(wendet sich etwas beleidigt wieder MEPH zu)*

Na, toll! Bin ich dein Typ?

**MEPH:**

*(genervt)*

Äh ... ja, klar.

\*\*\*

**GRETA:**

*(leise zu ROB)*

Was wird das hier? Und vor allem, was willst du von mir?

**ROB:**

Schau mich an. Schau mich einfach nur an. Okay? Wir würden in den gleichen Kneipen rumhängen. Die gleichen Bücher lesen ...

*(Er nimmt ihr Gesicht in die Hände, sie lässt es geschehen)*

\*\*\*

**MIA:**

*(jetzt wieder ganz mit MEPH beschäftigt)*

Wie ist das, wenn man ständig unterwegs ist? Jeden Tag

woanders. Fremde Städte, fremde Hotelzimmer, fremde Frauen ...

**MEPH:**

*(mit argwöhnischem Blick auf ROB)*

Man gewöhnt sich daran.

**MIA:**

Ist es ... aufregend?

**MEPH:**

Am Anfang ja.

*(laut)*

Stimmt's, Rob?

**MIA:**

Du hast bestimmt wahnsinnig viel erlebt. Mit total berühmten Leuten Partys gefeiert. - Wen hast du schon alles gemanagt?

**MEPH:**

Rockstars, Politiker, Könige, Kaiser ... Terroristen, Massenmörder ...

**MIA:**

Die brauchen auch Manager?

**MEPH:**

In gewisser Weise schon.

**MIA:**

Und was machen die jetzt so? Ohne dich?

**MEPH:**

Oh, die meisten davon sind in der Hölle. Um die muss ich mir keine Sorgen machen.

**MIA:**

*(etwas alarmiert)*

Hölle?

\*\*\*

**GRETA:**

Aus den Augen, aus dem Sinn, oder? Wenn du weg bist morgen, wirst du mich vergessen haben. In einer anderen Stadt, mit anderen Frauen: Tolle Frauen: Models, Filmstars ... Rob, ich bin Studentin. Ich werde mal Leuten den Blinddarm rausnehmen. Ist dir das klar?

**ROB:**

Glaubst du, ich mache mir was aus diesen oberflächlichen Schaufensterpuppen? Diese aufgetakelten Ruinen, die uns um die halbe Welt verfolgen, ich hab sie so satt.

**GRETA:**

Du kannst sie doch alle haben.

**ROB:**

Heißt das, dass ich sie alle will?

**GRETA:**

Wirst du an mich denken? In irgendeinem Hotelzimmer?

Am Ende der Welt?

\*\*\*

**MIA:**

Und du hast nicht versucht, Carl das mit dem Heiraten auszureden? Ist doch schlecht für's Image der Band, oder?

**MEPH:**

*(gereizt)*

Was Carl macht, ist mir so was von scheißegal ...

**MIA:**

Und du? Hast du mal ans Heiraten gedacht? Oder bist du's? Ich meine, in deinem Alter könntest du schon zehnmal verheiratet gewesen sein ...

**MEPH:**

Ich war zehnmal verheiratet. Vielleicht auch öfter.

**MIA:**

Und es hat nie gehalten?

**MEPH:**

Was hält schon ewig? Frauen sollte man sowieso nicht über den Weg trauen.

**MIA:**

Das klingt nach bösem Trauma.

**MEPH:**

Das klingt vernünftig.

**MIA:**

Von Vernunft halte ich nicht viel.

**MEPH:**

Das hingegen klingt verlockend.

**ROB:**

Früher hätte ich so was nie gemacht. Ich war viel zu schüchtern.

**GRETA:**

Was meinst du?

**ROB:**

Eine Frau, die mir gefällt, einfach anzusprechen. An einer Bushaltestelle. Im Regen.

**GRETA:**

Du und schüchtern? Ich glaub dir kein Wort.

**ROB:**

Ich war ein hoffnungsloser Fall!

**GRETA:**

*(lacht, zupft eine Blume ab)*

Er liebt mich, er liebt mich nicht ...

**ROB:**